



play\_gallery for still and motion pictures

hannoversche strasse 1 d-10115 berlin  
t+49-30-2345 5753 f+49-30-2345 5754  
[www.pushthebuttonplay.com](http://www.pushthebuttonplay.com)  
opening hours: Wed - Sat :: 14 - 7 p.m.

*Play\_gallery for still and motion pictures presents:*

**Anna Konik**  
**Voiceless**

**Private View: Thursday, 23rd June 2005, 7pm**

**23rd June – 13th July 2005**

**Opening hours: Wed - Sat, 2pm – 7 pm**

**Voiceless** – unter diesem Titel verbergen sich zwei neueste Arbeiten von Anna Konik: *Transparenz* und *In the middle of the way*. In beiden Arbeiten gibt die Künstlerin entgegen dem Titel eine Stimme jenen Menschen, die im täglichen Leben keine haben. Ohne Stimme ist eine Erzählung über „andere“ – über ältere, einsame, obdachlose Menschen. Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, haben einen Tag lang die Möglichkeit über sich selbst zu erzählen, die Wege ihres Lebens zu zeigen, ihre Gefühle und Werte zu offenbaren. Ihre Erzählungen sind kaum hörbar und sind nur jenen verständlich, die bereit sind, für einige Minuten stehen zu bleiben und sich darauf zu konzentrieren, was die Menschen berichten. Die Begegnung für die sich die Künstlerin entschieden hatte war nicht einfach. Wie hätte sie mit Ernst und Hochachtung jenen begegnen können, die anderen als lächerlich und grotesk erscheinen? Dank ihrer Offenheit und einem persönlichkeitslosem und stillen Zuhören, gab sie ihnen die Möglichkeit, bewegende und kluge Geschichten zu erzählen.

**Transparenz** – ältere, einsame Menschen erzählen vier bewegende Geschichten – Mija aus Berlin, Herr Tadeusz aus Warschau sowie Frau Wichmann und Herr Brozy aus Stuttgart. Scheinbar banale Geschichten über fehlende Erfüllungen, Liebe, Sehnsucht und Einsamkeit werden von Menschen erzählt, die ihrem Ende nahe sind; die Künstlerin stellte sie in nicht alltäglichem Licht dar

Die Protagonisten in Anna Koniks Projekt wurden "transparent" gefilmt: an ihrem Wohnort, am Tisch sitzend und direkt in die Kamera blickend. Doch durch eine Verdoppelung des Bildes entlang der senkrechten Achse ihrer Aussagen, deren erster Adressat zunächst die Künstlerin selbst zu sein scheint, entsteht eine neue und nichtalltägliche Erzählform. Zwei Mal im selben Raum gefilmt während sie scheinbar dieselbe Geschichte erzählen – die Geschichte ihres Lebens – scheinen sie sich selbst zuzuhören, sich selbst zuzustimmen und manchmal zu widersprechen. Der Betrachter steht inmitten der Installation, direkt im Angesicht der Gestalten in Originalgröße – Mija sitzt am Tisch oder schiebt einen Einkaufswagen, Herr Brozy im Rollstuhl – und wird ob er will oder nicht Zeuge einer intimen Erzählung – eines Monologes, eines eigenartigen Dialoges, eines Gesprächs mit dem Spiegelbild. Diese ungewöhnliche und untypische Aussageform wird noch durch die "Eigenartigkeit" der sprechenden Gestalten verstärkt, deren Verhalten nicht zu unserer "normalen" Realität passt.

Anna Konik verfügt über eine außergewöhnliche Intuition für Menschen, sie kann zuhören und ein Gefühl der Sicherheit schaffen. Nur diese Fähigkeit mag das Vertrauen erklären, das ihr ihre Gesprächspartner entgegenbrachten. Sie erzählen ohne Pose, ohne theatralische Anklänge von Mangel und Unerfülltheit, von Liebe, Einsamkeit, von ihrem Haus, das nie gebaut wurde...

*Ika Sienkiewicz-Nowacka*

**Project produced in cooperation with Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, Kunsthochschule Berlin - Weisensee and CCA Ujazdowski Castle, Warsaw. Collaboration and technical support Gunter Eisermann (Kunsthochschule Berlin - Weisensee).**



play\_gallery for still and motion pictures

hannoversche strasse 1 d-10115 berlin  
t+49-30-2345 5753 f+49-30-2345 5754  
[www.pushthebuttonplay.com](http://www.pushthebuttonplay.com)  
opening hours: Wed - Sat :: 14 - 7 p.m.

### ***In the middle of the way***

*(Warschau, Berlin, Moskau und wieder Dobrodzie\_)* 2001 – 2005, work in progress

*In the middle of the way* von Anna Konik ist ein sowohl zeitlich, als auch räumlich gestrecktes Projekt. Der erste Teil wurde im April 2001 in Warschau, der zweite im Oktober 2002 in Berlin, der dritte Teil im März 2005 in Moskau gedreht, der letzte Film – über die Künstlerin selbst – entstand im April und Mai 2005 in Dobrodzie\_, einer kleinen Ortschaft im Süden Polens, der Heimatstadt von Anna Konik, sowie in Berlin und Warschau. In Zukunft wird dieses Projekt in weiteren europäischen Städten, vielleicht sogar auf anderen Kontinenten fortgesetzt.

*In the middle of the way* ist eine Art Performance, die sich zwischen der Künstlerin und einer von ihr zur Teilnahme am Projekt geladenen Person ohne Publikum, ohne Zeugen abspielt. Auch ist es ein filmisches Feuilleton über die „Obdachlosigkeit“. Anna Konik verbringt einen Tag mit einem zufällig kennen gelernten Menschen und bittet ihn, seine Geschichte zu erzählen, seine wichtigen Orte zu zeigen. Auf diese Weise lernen wir sowohl diese Menschen wie auch die Stadt in der sie leben kennen. Im letzten Film erzählt die Künstlerin über sich selbst, über Orte, die in ihrem Leben eine wichtige Rolle gespielt hatten, über das ständige „on the road“ sein.

Anna Konik zeigt in ihren Arbeiten Menschen vom Rand der Gesellschaft; Menschen, denen wir jeden Tag auf der Straße begegnen, ohne sie zu bemerken. Im Projekt *In the middle of the way* konzentriert sich die Künstlerin auf obdachlosen Menschen. Sie leben ist permanenter Bewegung, sind immer unterwegs. Sie sind keinem Ort zugehörig, haben kein eigenes Heim, sind aber gleichzeitig frei weil ihr Zuhause überall sein kann. Anna Koniks Protagonisten leben viel mehr in einer eigenen, inneren Welt statt in der sie umgebenden Wirklichkeit. Ihr Heim haben sie in ihrem Inneren gefunden.

Anna Koniks Projekt *In the middle of the way* verbindet in seiner momentanen Form die drei Hauptstädte Berlin – Warschau – Moskau und die kleine Ortschaft Dobrodzie\_. Die Orte nehmen wir durch verschiedene Geschichten über die „Obdachlosigkeit“ wahr. Die Künstlerin zeigt, dass es etwas gibt, was diese doch so unterschiedlichen Städte verbindet. Es sind Menschen wie Tadeusz aus Warschau, Hermann aus Berlin, Swiet\_ana aus Moskau und die Künstlerin selbst – ewige Wanderer, die irgendwo zwischen der realen Welt und einer von ihnen selbst, in ihnen selbst geschaffenen Wirklichkeit leben.

Ewa Witkowska



play\_gallery for still and motion pictures

hannoversche strasse 1 d-10115 berlin

t+49-30-2345 5753 f+49-30-2345 5754

[www.pushthebuttonplay.com](http://www.pushthebuttonplay.com)

opening hours: Wed - Sat :: 14 - 7 p.m.

### **Anna Konik**

Born 1974, Lubliniec, Poland. Lives and works in Warsaw and Berlin

**GROUP EXHIBITIONS** 2005 Polka, Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warsaw, Poland. P.S. Beyond the Red Horizon – Art of the Late 20th Century – National Centre for Contemporary Art, Moscow, Russia. 2004 Beyond the Red Horizon – Art of the Late 20th Century – Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warsaw, Poland. Sculptors as Photographers – Xawery Dunikowski Museum at Królikarnia Palace – a branch of the National Museum in Warsaw, Poland. 2003 Deviations – K&S Gallery, Berlin, Germany. Generations – K&S Gallery, Berlin, Germany. Moving Territories – Art – Public Space – New Media, Stuttgart, Germany. 2002 Das Paradies ist verrigelt – International Kleist-Festival, Frankfurt (Oder), Germany. Power of the People – Arsenal? Gallery of Contemporary Art, Białystok, Poland. 2001 Breaking News – Young Polish Performance, Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warsaw, Poland

Sexxx – a. r. t. Gallery, Poznań, Poland. 2000 Scena 2000 – All-Poland Art Exhibition, Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warsaw, Poland. Sexxx – Academia Theatre, Warsaw, Poland; 1999 Parteitag – Gallery of Contemporary Art, Office of Artistic Exhibitions, Katowice. A Hidden Nature – A.R. Gallery, Academia Theatre, Warsaw, Poland. 1998 First After God – Academia Theatre, Warsaw, Poland

**SOLO EXHIBITIONS** 2005 Voiceless, Play Gallery, Berlin, Germany, 2004 Transparency, Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, Germany; Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warsaw, Poland. 2003 In the Middle of the Way, Artist in Residence – Leube, Salzburg (exhibition with Krzysztof M. Bednarski). 2000 Disco Relaxation – Windows Gallery, Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warsaw, Poland.

**AWARDS AND SCHOLARSHIPS** 2006 Pépinières fellowship, National Sculpture Factory, Ireland. 2005 Polish Ministry of Culture. Scholarship. 2003/2004 Akademie Schloss Solitude fellowship, Stuttgart, Germany. 2003 Leube – Artist in Residence, Salzburg, Austria. 2001-2002 DAAD scholarship, Kunsthochschule Berlin-Weissensee, Germany. 2001 Nomination for International Media Art award, Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe ZKM, Germany.